



Kolpingstadt
Kerpen

17. NEWSLETTER

02/2021

DES JUGENDAMTES DER KOLPINGSTADT KERPEN
Stand: 01.02.21

Liebe Kinder, liebe Jugendliche,
sehr geehrte Eltern und Familien!

Mit diesem Newsletter möchten wir auf wichtige Informationen aufmerksam machen, die das Jugendamt der Kolpingstadt Kerpen sowie Kooperationspartner*innen betreffen!

BLEIBEN SIE / BLEIBT GESUND!
IHR JUGENDAMT DER KOLPINGSTADT KERPEN

Martina Kretschmann; Inga Winters; Tanja Korth
mkretschmann@stadt-kerpen.de, iwinters@stadt-kerpen.de, tkorth@stadt-kerpen.de

WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA!

Das Jugendamt der Kolpingstadt Kerpen ist weiterhin für Sie da. Wir möchten Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Das, was Sie gerade leisten, ist beispiellos! Problematiken werden vielleicht jetzt sichtbar. Wenn Sie sich überfordert fühlen oder Hilfe brauchen, das JUGENDAMT KERPEN ist für Sie da. Sorgen Sie für sich und Ihre Kinder, schaffen Sie sich Freiräume und erstellen Sie Regeln für das Zusammenleben, um Verständnis zu ermöglichen. Empfehlungen von UNICEF zum Homeschooling in der Pandemie finden Sie unter: [Corona: 6 Tipps fürs Homeschooling | UNICEF](#). **Kerpen gelingt gemeinsam!**

JUGENDARBEIT – DIE DRITTE KRAFT!

Dass Schulen Bildungseinrichtungen sind, steht außer Frage. Kindertagesstätten und zertifizierte Familienzentren tragen ebenfalls in erheblichem Maße zur frühkindlichen Bildungsarbeit bei. Kaum jemand weiß allerdings, dass bereits 1973 die sog. „**Außerschulische Jugendbildung**“, die insbesondere in den Kinder- und Jugendzentren geleistet wird in den Bildungsgesamtplan aufgenommen wurde. Kinder- und Jugendarbeit in offener (Jugendzentren, Spielmobil, Streetwork) und geschlossener (Jugendverbände) Form ist somit **unverzichtbarer Bestandteil in kommunalen und regionalen Bildungslandschaften** geworden.

Ob nun in „normalen Zeiten“ oder gerade jetzt während der Pandemie leistet im Stadtgebiet Kerpen insbesondere die Offene Kinder- und Jugendarbeit in den acht Kinder- und Jugendzentren sowie beim Spielmobil einen wichtigen Beitrag durch Einzelfallhilfen, die trotz der Schließung möglich sind. Aufgrund der intensiven Beziehungsarbeit der pädagogischen Fachkräfte können Kinder und Jugendliche mit Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Distanzunterrichtes gezielt angesprochen werden. Ebenso geht es um Familien, in denen zuhause deutsch nicht die vorrangig gesprochene Sprache ist.

In den Jugendzentren Sindorf und Kerpen ist die Nachfrage nach **individuellen Lernhilfen** sehr hoch, sodass pro Einrichtung bis zu 15 Kinder täglich durch Einzelbetreuungen wirksam unterstützt werden können. Darüber hinaus kümmert sich ein spezielles Team um Angebote und die Kontaktpflege auf digitaler Ebene.

Das „Outdoor-Team“ bestehend aus Personal des Juzes Kerpen und des Streetwork-Teams spricht bei Rundgängen und Treffpunktbesuchen Jugendliche an und weist auf Hilfen hin.

Meist erscheinen einige bereits am Folgetag in der Einrichtung, konnten etwa für Bewerbungen beraten werden und nahmen darüber hinaus auch das Angebot einer warmen Mahlzeit an.

Kreative Lösung im Kinder- und Jugendzentrum Türnich: Wenn die „Offene Tür“ schon nicht öffnen darf, dann muss ein „Offenes Fenster“ her! Die Pädagoginnen Dani Johannkemper und Lea Lesaar sind hier montags bis donnerstags von 12.00 bis 16.00 Uhr erreichbar. Das Ausleihen von Spielen, Abholen von Bastelsachen, Frust abladen, Hallo sagen und Termine vereinbaren für Einzelfallhilfen ist zu diesen Zeiten möglich. Außerdem sind die beiden auch in der benachbarten Grundschule im Einsatz.



Lea Lesaar und Dani Johannkemper am „Offenen Fenster“.

Das Personal des Spielmobils hilft ebenfalls in der Individualförderung aus und kümmert sich außerdem um den Umbau des Kleinbusses damit dieser als mobile Bildungseinheit mit Standheizung an den Spielmobilstandorten genutzt werden kann. Außerdem werden Kommunikations- und Infowände eingerichtet.

Da das Team des Jugendzentrums Manheim mehrere Jahre in Manheim-alt geflüchtete Kinder und Jugendliche intensiv betreut hatte, bestehen zu diesen auch nach dem Umzug nach Manheim-neu noch gute Beziehungen. Dort wird jeden Morgen der **Onlineunterricht von Auszubildenden begleitet, die ohne Unterstützung kaum mithalten können**. Wenn der Unterricht zu Ende ist und noch Hausaufgaben anstehen, wird das gemeinsam erledigt. Einige Flüchtlingskinder kommen zum Onlineunterricht oder mit ihren Aufgabenzetteln. Zusätzlich wird noch Deutsch geübt. Bei weiterem Betreuungsbedarf kann angerufen werden.

Das Team des Jugendzentrums Buir ist mit digitalen Angeboten in Form von Videos und Tutorials auf Youtube und Instagram gestartet. Es steht in Kontakt mit der örtlichen Grundschule, bietet bei Bedarf Einzelfallhilfen sowie eine Spiele- und Materialausleihe an und ist **jederzeit über die üblichen Kanäle ansprechbar**. Ansonsten wurde im Juze etwas renoviert und digital aufgerüstet.

Das Online-Programm des Jugendzentrums Blatzheim über Zoom wird gut angenommen. Lernförderung und Hilfe bei Krisensituationen bietet das Team über Einzelmaßnahmen sowohl in Präsenz- als auch in Digitalform an und steht im engen Austausch mit Schulen, OGS, schulpsychologischem Dienst und Familienberatungsstelle. **Spezielle Angebote für Jungs oder Mädchen werden digital angeboten**. Mit einigen Jugendlichen werden Einzeltermine

gemacht, dies ggf. auch zuhause. Das Team ist erreichbar von morgens bis abends über die bekannten Kanäle.

Das Jugendzentrum „21“ in Horrem macht derzeit **alle Angebote per Twitch, Facebook oder Instagram onlinetauglich**. So gibt es momentan ein festes Wochenprogramm mit Tutorial-Videos aus allen dortigen Bereichen. Es gibt wöchentliche Umfragen, was die Besucher gerne im „Online-Juze“ erleben möchten. So gibt es Kartentricks, Fußballtraining, Tanzübungen, Experimente, Bastelangebote und nun auch Online-Kochaktionen zum Nachmachen daheim. Außerdem führt das Team aufsuchende Arbeit an den Treffpunkten im Stadtteil Horrem durch, um mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, zum gegenseitigen Information sowie zur evtl. Weiterleitung an andere Institutionen.

Dem Team des Jugendzentrums Brüggen ist es wichtig, direkter Ansprechpartner zu sein, da digitale Projekte in Brüggen nicht so gut ankommen und von den Mitarbeitern auch kritisch gesehen werden. Die **Kontaktaufnahme erfolgt vorwiegend über Aushänge, Fahrten und Spaziergänge durch den Ort**, Bereitschaftsdienste zu den bekannten Öffnungszeiten, Rundgespräche und Mundpropaganda, aber auch über Facebook, Whatsapp und Instagram. Zeitversetzt baten bisher bis zu sieben Kinder und Jugendliche pro Tag um Hilfe. Auch der Verleih von Spielen und Büchern wird immer besser angenommen, außerdem werden Bastel- und Werkmaterialien werden abgegeben. Zur örtlichen Grundschule besteht ein regelmäßiger Kontakt und personelle Zusammenarbeit.

Eine Broschüre mit den Kontaktdaten aller Kinder- und Jugendzentren im Gebiet der Kolpingstadt Kerpen ist auf www.stadt-kerpen.de, Suchbegriff „Jugendzentren“ zu finden.

**HINWEISE ZUM TRAGEN MEDIZINISCHER MASKEN –
STAND 01.02.21**

HINWEISE ZUM TRAGEN MEDIZINISCHER MASKEN

Seit der neuen Erlasslage muss in Bussen, Bahnen und Geschäften ein medizinischer Mund-Nasen-Schutz getragen werden, dies kann entweder eine „OP-Maske“, eine KN95/N95-Maske oder eine FFP2-Maske sein. Diese sind in allen Apotheken und vielen Drogeriegeschäften erhältlich. Wichtig ist, dass die Masken bereits vor dem Betreten des eigentlichen Ziels getragen werden müssen, dies sind z. B. Bushaltestellen, Bahnsteige, Parkplätze, Zugbewegungen zu Grundstücken und Häusern sowie Außentreppen. Maskenpflicht besteht außer-

dem auf Spielplätzen und überall dort, wo der Abstand von mindestens 1,5 Meter nicht eingehalten werden kann. Die Maske gehört momentan zu unserem Alltag, sie ist quasi ein weiteres Kleidungsstück oder Accessoire.

FFP2-Masken schützen nur dann richtig, wenn sie auch richtig getragen werden. Hierfür ist es besonders wichtig, dass sie dicht am Gesicht sitzen. Um dies an der Nase zu erreichen, ist der Nasenbügel wichtig. Dieser muss individuell angepasst werden. Die Masken sollen maximal acht Stunden getragen werden, dann muss man sie entweder für eine Stunde in einen 80 Grad heißen Backofen legen oder sie sieben Tage liegen lassen. Beide Methoden sind maximal fünfmal anwendbar, dann sollte die Maske unbedingt entsorgt werden. Ist eine Maske feucht oder gar nass, sollte sie nicht die acht Stunden getragen, sondern sofort ausgetauscht werden. Eine Empfehlung zur Tragedauer von FFP2-Masken besagt, dass sie nur maximal zwei Stunden am Stück getragen werden sollen, dann sollte eine Tragepause von 30 Minuten eingerichtet werden. Bei körperlicher Arbeit sollten Pausen schon früher erfolgen.

[BfArM - Empfehlungen des BfArM - Hinweise des BfArM zur Verwendung von Mund-Nasen-Bedeckungen, medizinischen Gesichtsmasken sowie partikelfiltrierenden Halbmasken \(FFP-Masken\)](#)

Aktuelle Informationen rund um die Corona-Krise stets aktualisiert auf www.stadt-kerpen.de.



Wichtige Kooperationspartner*innen und Telefonnummern

Familienberatungsstelle Kerpen der Caritas
02237 6380050

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag – Donnerstag 08:30 – 12.30 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Offene Sprechstunde:

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

Kontrast Jugendhilfe

02271 9877790

<https://www.kontrast-jugendhilfe.de/krisen-sprechstunde-kerpen/>

Frühe Hilfen:

02237 639010, fruehe-hilfen@spz-kerpen.de

Montag – Donnerstag 9.00 – 14.00 Uhr

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

PROBLEME UND KONFLIKTE:

„Nummer gegen Kummer“ für Kinder und Jugendliche: 116 111

Elterntelefon: 0800 111 0550

Hilfetelefon „Schwangere in Not“:

0800 404 0020

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“:

0800 011 6016

ERREICHBARKEIT JUGENDAMT:

Tagesdienst Allgemeiner Sozialer Dienst

02237 58 112

Montag – Donnerstag 8.30 – 12.30 Uhr

Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

Schulsozialarbeit:

Thomas Quaré, Martinusschule Kerpen

02237 929704

Anna-Lena Oberhoffer, Grundschulen

0152 2156 0610

Nadine Braun, Grundschulen

0152 2153 8480

Stefanie Sievers, Grundschulen

0152 5673 0956

Daniel Becker, Adolph-Kolping-Hauptschule

02237 925773

Regina Schwäbe, Gemeinschaftshauptschule

Horrem 0152 2152 5227

Inga Winters, Europagymnasium
0152 5673 0961

Anna Carls & Heiko Reich, Realschule Kerpen
0152 5673 0961

Kinder- und Jugendzentrum Sindorf:

02273 5927 010

0152 5673 0962

Kinder- und Jugendzentrum Kerpen

02237 3365

0178 9353 214

Streetwork

Jan Focken

0176 1158 8680

Andrea Kellermann

0176 1777 3438

Spielmobil

02273 5927 021

0152 5673 0999

Jugendgerichtshilfe

Irina Suttor, Stefan Leps 02237 58 220

Mo – Do 8.30 – 16.00 Uhr

Fr 8.30 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Wir sind Kerpen (Partizipationsbeauftragte)

Inga Winters

0176 1777 3409

Fachberatung Kindertagesbetreuung

Frau Kurm 02237 58 238

Kerpen, Horrem, Türnich, Brüggel, Balkhausen

Frau Knobel 02237 58138

Sindorf, Blatzheim, Buir, Mannheim

Fachberatung Kindertagespflege

Frau Brucchi 02237 58 231

Frau Schiffer 02237 58 315

Frau Wollsiefer 02237 58 308

ALLGEMEINE TELEFONNUMMERN:

Feuerwehr: 02237 92400

Polizei: 02237 973020

WEITERFÜHRENDE LINKS:

www.stadt-kerpen.de

www.schulsozialarbeit-kerpen.de

www.jugendzentrum-sindorf.de

www.juzekerpen.de

<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/materialdownloads.html#c12502>